





Architektur: Elmar Nägele

Im Zuge des Neubaus beim ÖRK Stützpunkt am Krankenhaus Hohenems, konnte eine großzügige Freiraumsituation zwischen Krankenhaus und ÖRK entwickelt werden. Während Personal und Helfer am Stützpunkt insbesondere vom Dachgarten mit Holzterrasse und Naturdach profitieren, kommt die qualitätsvolle Außenraumgestaltung am Boden wesentlich dem Krankenhaus zu Gute. Bis dato fehlte hier nämlich ein attraktiver Grünraum für Patienten, Besucher und Gäste.



Zum Bestandsgebäude gegen Westen liegt der Extensivrasen ohne Gehölzbewuchs. Gegen Westen zum ÖRK Neubau strukturieren zwei Formschnittkörper sowie mehrstämmig schirmförmige Felsenbirnen die blütenreiche Wiesen läche. Nördlich und südlich des Freiraums säumen Gehölzbänder mit heimischen Vogel- und Bienennährpflanzen, Sträucher und Kleinbäume, das Gelände. Entlang der Gebäudefassade gegen Osten etablieren sich genussreich die Spalierobstbestände.



Bemerkenswert ist das Naturdach auf dem südlichen Flachdach des Neubaus, neben einer Begrünung mit kräuterreichen Extensivwiesengesellschaften wurden Kiezhügel und Totholz für mehr Biotopqualität auf dem Dach eingebaut. Wildkrokus und Wildtulpen sowie als initiale Blühaspekte Buchweizen und Mohn erfreuten das Auge der Terrassenbesucher gleich zu Beginn der Freiraumentwicklung.



Die Mitte dieses Freiraums bildet ein rechteckiger Kiesplatz mit Baumkarree, wobei *Gleditsia triacanthos* 'Skyline' als Leitart mit wunderbaren jahreszeitlichen Aspekten und dem zunehmend charakteristischen Habitus atmosphärisch überzeugt. Wasserbecken und Sitzbank ziehen über diesen Platz mit lichten Schatten, östlich und westlich davon erstrecken sich kräuterreiche Wiesengesellschaften bis zu den jeweils angrenzenden Gebäuden.



ÖRK Hohenems

FREIRAUMPLANUNG | IN MEMORIAM

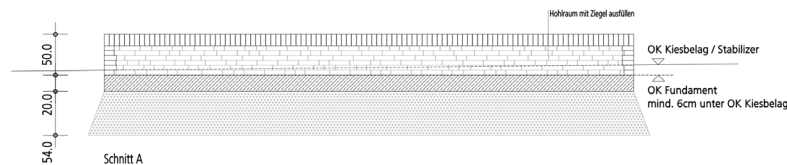
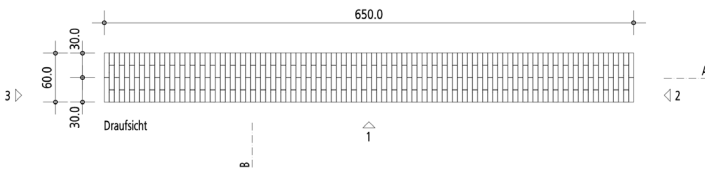
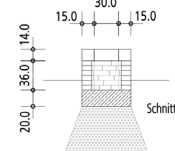
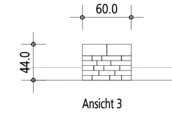
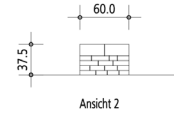
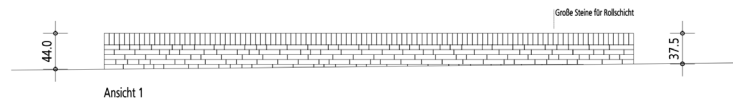
ARCHITEKT ELMAR NÄGELE



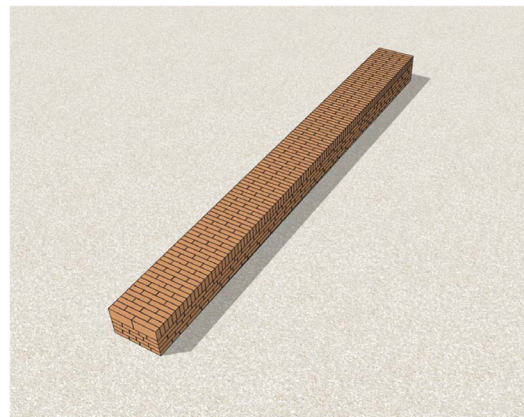
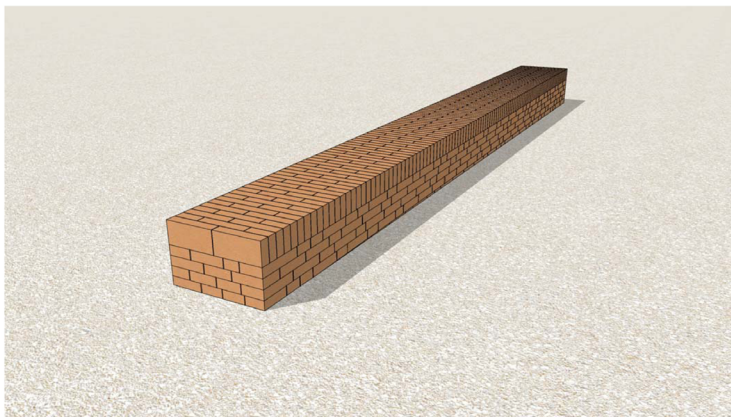
„Ein wesentlicher Grundsatz der Rotkreuz- und der Rothalbmondbewegung ist Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen ohne Unterscheidung nach Nationalität, Religion und politischer Überzeugung. Im übertragenen Sinne entspricht die Erhaltung des alten „Neudörfer-hauses“ den Grundsätzen der Rotkreuzbewegung: Das Alte wird respektiert und gemeinsam mit dem Neuen zu einer Einheit verbunden.“

Die Erhaltenswürdigkeit des „Neudörfer-hauses“ ist weniger durch den baukulturellen Wert begründet, viel mehr jedoch in der Wertschätzung seines ehemaligen Bewohners Primar Dr. Arthur Neudörfer. Arthur Neudörfer war ein allseits geschätzter Arzt mit sozialer Ader. Er war ein hervorragender Chirurg und leitete über 40 Jahre das Kaiserin-Elisabeth-Krankenhaus.“

Architekt Elmar Nägele



Beschreibung:
Trockenmauerwerk aus bestehenden Backsteinen:
348 Stk. große Steine (14x6x30)
627 Stk. kleine Steine (12x6x25)
Vermauerung in wildem Verband (unregelmäßiges Fugenbild)
Ausführung als "Trockenmauer" mit offenen Fugen
gemäß Vorgabe KGA (Lebensraum für Tierwelt)



Naturmaße nehmen, Koten prüfen!

Projekt: 521 ÖRK Hohenems Planung: Architekten Nägele Waibel ZT GmbH, Marktstraße 13, Dornbirn T. +43 557232445 F. +43 557232445 6 M. office@naegele-waibel.at Ingang Architekten ZT GmbH, Anichstraße 5a/I, Innsbruck T. +43 (0)512 278615 M. office@ingang.com www.ingang.com	Bauherr: Vorfalberger Krankenhaus - Betriebsges.m.b.H. Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband Vorarlberg	Inhalt: Denkmal Trockenmauerwerk GR / SN / AN	Maßstab: 1:50	Planbezeichnung:
			Datum: 26.06.2019	Index: 26.06.2019

„Um das Andenken an Dr. Neudörfer zu bewahren, sollte nun ein Zeichen in anderer Form gefunden werden. Um zumindest ein Originalteil des Gebäudes zu erhalten, haben wir rund tausend Ziegel des Neudörferhauses gesichert.

Wir haben dann vorgeschlagen mit diesen Ziegeln ein Stück Mauer zu errichten. Damit die Mauer gesehen wird, haben wir sie hier, mitten im Garten des Krankenhauses platziert. Gemeinsam mit dem Brunnen bildet sie eine Komposition und gliedert den Platz unter dem Baumkarree. Hier wird sie zum Träger von Geschichte, hier erzählt sie der Nachwelt ihre eigene Geschichte und wird so zum Zeitzeugen der örtlichen Kultur.“

Architekt Elmar Nägele



„Das „Neudörferhaus“ wird in adaptierter Form weiter existieren, durch seine Nähe zur Straße den öffentlichen Raum prägen und an den Arzt und Ehrenbürger der Stadt Hohenems erinnern. Der Neubau ergänzt die alte Bausubstanz und erweitert diese zu einem kompakten, funktional optimierten Stützpunkt für Rettungseinsätze. Alt und Neu verbinden sich zu einem Ganzen, das prominent bekanntes mit funktioneller Kompaktheit eint.“

Architekt Elmar Nägele